



Ostermontag 2021

Hausgebet

für die Sonntage ohne Eucharistie

Hl. Kreuz Bad Wimpfen

Eröffnungslied

Wir wollen alle fröhlich sein (GL 326,1-3)

Wir wollen alle fröhlich sein

in dieser österlichen Zeit,

Denn unser Heil hat Gott bereit.

Kv.: Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja.

Gelobt sei Christus, Marien Sohn.

Es ist erstanden Jesus Christ,

der an dem Kreuz gestorben ist

Ihm sei Lob, Ehr zu aller Frist. – Kv.

Er hat zerstört der Höllen Pfort,

die Seinen all herausgeführt

und uns erlöst vom ewgen Tod. – Kv.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Einführung

Wieder haben wir ein „besonderes Osterfest“ gefeiert. Ja, wir sind noch mittendrin. In der Spannung zwischen Freude und Verunsicherung denken wir heute daran, dass Jesus auch mit uns auf dem Weg ist. Die Freude der Osterzeit möge unsere Dunkelheiten erhellen und mit offenen Augen wollen wir auf den schauen, den Gott auferweckt hat und der für uns da ist: Unseren Bruder und Herrn Jesus Christus.

Zu ihm rufen wir:

Gebet

Gott, Herr des Lebens, du hast deinen Sohn von den Toten auferweckt. Er ist den Emmaus-Jüngern erschienen und hat ihnen ihre Augen für seine verborgene Gegenwart im Wort und im Brechen des Brotes geöffnet.

Wir bitten dich, lass auch uns die Augen für das Geheimnis dieses Geschehens aufgehen, und die Freude darüber in uns mächtig werden, damit sie unser Leben und Handeln bestimmt. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und wirkt in alle Ewigkeit. Amen.

Evangelium - Lk 24,13-35

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas:

Am ersten Tag der Woche waren zwei von den Jüngern Jesu auf dem Weg in ein Dorf namens Emmaus, das sechzig Stadien von Jerusalem entfernt ist. Sie sprachen miteinander über all das, was sich ereignet hatte. Und es geschah:

Während sie redeten und ihre Gedanken austauschten, kam Jesus selbst hinzu und ging mit ihnen. Doch ihre Augen waren gehalten, sodass sie ihn nicht erkannten.

Er fragte sie: Was sind das für Dinge, über die ihr auf eurem Weg miteinander redet?

Da blieben sie traurig stehen und der eine von ihnen - er hieß Kleopas - antwortete ihm: Bist du so fremd in Jerusalem, dass du als Einziger nicht weißt, was in diesen Tagen dort geschehen ist?

Er fragte sie: Was denn?

Sie antworteten ihm: Das mit Jesus aus Nazaret. Er war ein Prophet, mächtig in Tat und Wort vor Gott und dem ganzen Volk. Doch unsere Hohepriester und Führer haben ihn zum Tod verurteilen und ans Kreuz schlagen lassen. Wir aber hatten gehofft, dass er der sei, der Israel erlösen werde. Und dazu ist heute schon der dritte Tag, seitdem das alles geschehen ist.

Doch auch einige Frauen aus unserem Kreis haben uns in große Aufregung versetzt. Sie waren in der Frühe beim Grab, fanden aber seinen Leichnam nicht. Als sie zurückkamen, erzählten sie, es seien ihnen Engel erschienen und hätten gesagt, er lebe.

Einige von uns gingen dann zum Grab und fanden alles so, wie die Frauen gesagt hatten; ihn selbst aber sahen sie nicht.

Da sagte er zu ihnen: Ihr Unverständnis, deren Herz zu träge ist, um alles zu glauben, was die Propheten gesagt haben. Musste nicht der Christus das erleiden und so in seine Herrlichkeit gelangen?

Und er legte ihnen dar, ausgehend von Mose und allen Propheten, was in der gesamten Schrift über ihn geschrieben steht.

So erreichten sie das Dorf, zu dem sie unterwegs waren. Jesus tat, als wolle er weitergehen, aber sie drängten ihn und sagten: Bleibe bei uns; denn es wird Abend, der Tag hat sich schon geneigt!

Da ging er mit hinein, um bei ihnen zu bleiben. Und es geschah: Als er mit ihnen bei Tisch war, nahm er das Brot, sprach den Lobpreis, brach es und gab es ihnen. Da wurden ihre Augen aufgetan

und sie erkannten ihn; und er entschwand ihren Blicken. Und sie sagten zueinander: Brannte nicht unser Herz in uns, als er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schriften eröffnete?

Noch in derselben Stunde brachen sie auf und kehrten nach Jerusalem zurück und sie fanden die Elf und die mit ihnen versammelt waren.

Diese sagten: Der Herr ist wirklich auferstanden und ist dem Simon erschienen. Da erzählten auch sie, was sie unterwegs erlebt und wie sie ihn erkannt hatten, als er das Brot brach.

Mediation

Wo Menschen

aus ihrer Enge finden

Wo Hoffnung
neu entsteht
Wo Zuversicht
wachsen kann
Wo Ängste
überwunden werden
Wo Versöhnung
geschieht
Wo Freude
das Leben prägt
Wo Türen
plötzlich offen stehen
Wo Steine
weggewälzt werden
Wo Liebe
spürbar wird
Überall da
ist Auferstehung

Stille

Fürbitten

Gott hat seinen Sohn nicht dem Tod überlassen, sondern ihn auferweckt.
Voll Dankbarkeit und Vertrauen wollen wir beten:

- ✚ Für alle, die an den Feiertagen arbeiten müssen.
- ✚ Für alle, die keine Osterfreude verspüren.
- ✚ Für alle, die aufgrund der Corona-Krise gesundheitliche, finanzielle oder psychische Probleme haben.
- ✚ Für alle, die auf der Flucht sind und keine Perspektiven haben.
- ✚ Für alle, die wir schmerzlich vermissen.
- ✚ Für alle Verstorbenen und besonders für jene, die an Corona verstorben sind.

Guter Gott, du bist mit uns auf dem Weg. Dafür danken wir dir und loben dich heute und in Ewigkeit. - Amen.

Zum Vaterunser

Lasst uns gemeinsam beten wie Jesus uns gelehrt hat.

Segensbitte

Wir bitten Gott um seinen Segen:

Bleibe bei uns, Herr. Geh mit uns – durch Höhen und Tiefen, durch Freude und Leid. Begleite uns mit Deinem Segen.

So segne und begleite uns der lebendige Gott, † der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Quellen: Pfarrbriefservice, Gottesdienstevorbereiten, Gotteslob, Predigtforum